

Mitteilungen der Verbände

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **64 (1989)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nossen. Die gegenwärtigen Diskussionen rund um die Initiative zur Abschaffung der Armee dürfen nicht unberührt lassen, fuhr Siegenthaler fort, und erinnerte unter anderem an die bittere Niederlage der Eidgenossen – weil zu wenig abwehrkräftig – bei Marignano. Wir sollten, wir müssen uns bewusst sein, dass nur eine starke, schlagkräftige Armee unser Land vom Krieg verschonen und einen eventuellen Angreifer von seinem Vorhaben abhalten kann.



Brugger Genie-OS bewies in Zurzach «Herz für die Betagten»

Junge Offiziere als Zügelmäänner im Altersheim

Von Arthur Dietiker, Brugg

Als sich Verwalter Werner Gross mit der Organisation der Züglete «seiner» 24 Pensionäre über die Strasse, ins neue Zurzacher Altersheim, befassen musste, stellte er sich vorerst vor, dies wäre eine sinnvolle Aufgabe für den örtlichen Zivilschutz. Aus terminlichen Gründen konnten die «Gelbhelme» für diese Aktion aber nicht eingesetzt werden. Da erinnerte sich Verwalter Gross an seine Militärdienstzeit in Brugg und startete eine entsprechende Anfrage an Oberst Ulrich Kägi, den Kommandanten der Genie-Offiziersschule 1/89. Die Antwort kam spontan und zustimmend: «Klar, das machen wir!» Es wurde aber nicht «eifach züglete». Schulkommandant Oberst Kägi realisierte die Altersheim-Züglete als militärische Übung unter dem Decknamen «Zuazü». Das heisst, die 37 Aspiranten hatten keine Ahnung, was ihnen bevorstand, als sie gemäss Einsatzbefehl am Mittwoch um 7.30 Uhr beim Schützenhaus Zurzach anzutreten hatten. Erst dort erfuhren sie von der geplanten Aktion und wurden von Übungsleiter Adj Uof Kurt Pedolin detailliert informiert. Dann hiess es «Mütze ab, Hemdärmel nach hinten rollen – und los, an die Arbeit!» Diesen 24. Mai werden die 24 Pensionäre vom Altersheim Zurzach – genauso wie die jungen Offiziere – sicher nie mehr vergessen. Die überraschend als Zügelmäänner eingesetzten Offiziere mussten von der guten Idee dieser Spontanaktion nicht speziell überzeugt werden.

Einrichtungswünsche berücksichtigt

Mit ihrem zuvorkommenden Verhalten fanden die feldgrauen Zügelmäänner problemlos das Gespräch mit den Betagten, auf deren Wünsche, was im neuen Zimmer wo hingestellt oder (wenn es sich um Bilder handelte) aufgehängt werden sollte, wenn immer möglich eingegangen wurde. Fast wie Profis nahmen die jungen Offiziere Schränke und Betten auseinander, trugen sie über die Strasse ins neue Altersheim und setzten sie dort wieder zusammen, wobei sich auch das vielseitig verwendbare Militärsackmesser bestens bewährte. In weiteren Arbeitsgängen wurden Tische, Stühle, Lampen, Bilder, Kleider, Blumenstöcke und alle weiteren persönlichen Sachen der Pensionäre vom alten ins neue Altersheim gezügelt. Die ganze Zügelaktion lief dermassen gut, dass die Betagten ihr Mittagsschläfchen bereits in ihrem neuen Daheim machen konnten.



Die jungen Offiziere als Zügelmäänner im Altersheim Zurzach.

Kompliment für die Zügelmäänner

Schulkommandant Oberst Kägis Übungsidee wurde zweifelsohne in allen Belangen in die Tat umgesetzt: Die Übung «Zuazü» war für die Aspiranten auch ein Stück Führerschulung; es galt, überraschende Probleme zu erkennen, zu lösen und zu bewältigen. Dieser Führungsauftrag gab den jungen Offizieren der Genietruppen Gelegenheit zu praktischem Spontanhilfe-Einsatz der Armee. Gleichzeitig konnten die jungen Bürger ein Stück weit aus nächster Nähe und eigener Anschauung die menschliche Problematik eines Altersheim-Bewohners erfassen. Die Goodwillaktion der Genie-Offiziersschule darf aber auch als ein herzliches Dankeschön an betagte Mitbürgerinnen und Mitbürger gewertet werden, die vor Jahrzehnten – sei es vor oder hinter der Front – aktiv mitgeholfen haben, den Frieden in unserem Land zu bewahren. Die Leitung und die Bewohner des neuen Zurzacher Altersheimes sind des Lobes voll über den tollen Einsatz der Genie-Offiziersschule Brugg.

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

Fouriere mit EDV in die Zukunft

Der Schweizerische Fourierverband hat einen wesentlichen Markstein gesetzt. Er ist jetzt in der Lage, allen Fourieren eine vom Oberkriegskommissariat bewilligte EDV-Lösung anzubieten. Die Zentraltechnische Kommission unter der Leitung ihres Vizepräsidenten, Four Ruedi Angehrn, Rorschach, hat in enger Zusammenarbeit mit dem OKK und unter Beizug von EDV-Spezialisten eine Software entwickelt. Mit dem Einsatz des «Fourpack» wird dem Einheitsfourier ein wesentlicher Teil seiner (Schreib)Arbeit abgenommen. Sämtliche Formulare werden musterkonform gedruckt. Die Anwendung der Applikation ist vom OKK bewilligt. Das Mitbringen entsprechender Hardware ist jedem einzelnen Fourier selber überlassen. Der SFV ist überzeugt, mit der Software «Fourpack» allen eine überzeugende Lösung anbieten zu können. SFV/mü



Übergabe der Software «Fourpack» von Ivo Haldner an den Zentralpräsidenten des Schweizerischen Fourierverbandes, Four Johannes Ledergerber, St. Gallen (lk).

MILITÄRSPORT

PAWEKA in Emmen

Im Emmen fanden die Patrouillenwettkämpfe (PAWEKA) der Flieger- und Fliegerabwehr-, der Transport-, der Armeeübermittlungstruppen sowie des Festungswachkorps statt. Diese erstmals nur in Zweiergruppen und in vier Kategorien ausgetragene Vielseitigkeitsprüfung mobilisierte über 300 freiwillige Wehrsportler, die in einem abwechslungsreichen Siebenkampf um Punkte, Sekunden und Treffer kämpften.

Bei idealen Witterungsbedingungen erzielten folgende Athleten Spitzenresultate:

In der Kategorie Auszug waren Oblt L Kuehne und Oblt R von Flue von der L FI Kp 6 die Ersten. Hptm K Fischer und Wm C Wepf von der FFBetr Gr 6 siegten in der Kategorie Landwehr/Landsturm, Oblt U Marty und Kpl S Rutsch von der San Trsp Kp III dominierten im MFD-Wettkampf. Oblt K Ruchti und Lt A Bucher der Ristl Kp III/32 führten die Gästerangliste an. «Bei der diesjährigen Programmgestaltung sollte nicht nur die körperliche Leistung im Vordergrund stehen, sondern auch der Teamgeist, die Geschicklichkeit, der Plausch und die Freude am friedlichen Wettbewerb gefördert werden», meinte Wettkampfkdt Hptm Hans Buchser. Der angebotene Siebenkampf, bestehend aus zwei verschiedenen Geländeläufen, einem Orientierungslauf, Schiessen, HG-Werfen und neu je einem Geschicklichkeitsparcours mit dem Militärfahrrad und dem Gelände-Jeep trug diesem Motto vollauf Rechnung. «Zu hoffen bleibt, dass mit dieser attraktiven Wettbewerbsform wieder mehr Leute angesprochen werden, und dadurch nehmen auch wieder mehr am PAWEKA teil», stellte der zufriedene Divisionär Werner Jung fest, der mit Korpskommandant Walter Dürig und anderen militärischen und zivilen Gästen diese Veranstaltung mitverfolgte. asb



Zum 25. Male Westschweizer Tagesmarsch

Über 2300 Personen beteiligten sich am Wochenende 10./11. Juni in Chalet-à-Gobet, bei Lausanne, am 25. Westschweizer Tagesmarsch, der über Distanzen von 20 und 40 Kilometern führte. Organisiert wurde der zur Tradition gewordene Grossanlass, an dem sowohl die Zivilbevölkerung wie auch Militärs (auf dem Bild) mit Korpskommandant Jean-Rodolphe Christen, Kommandant FAK 1, teilnehmen können, wiederum von der Mechanisierten Division 1.

Aus NZZ



Thurgauer Wehrsporttage – Militärradrennen und Dreikampf im Raume Matzingen

Zürcher Militärradfahrer dominierten am Thurgauer Wehrsporttag

Von Gfr Werner Lenzin, Märstetten

Anlässlich der diesjährigen Thurgauer Wehrsporttage, welche am Samstag, dem 10. Juni, im Raume Matzingen in Form eines anspruchsvollen Militärradrennens und eines Sommer-Dreikampfs zur Durchführung gelangten, konnten sich etliche Zürcher erfolgreich in Szene setzen. Im Militärradrennen über eine Gesamtdistanz von 54 Kilometern gewann der Hinwiler Ewald Dönni (1:38:45) vor dem Effretliker Josef Berwert (1:39:08). Tagessieger im Dreikampf wurden der Landwehrl Oswald Betschart, Uster, und der Landstürmler Alois von Rotz, Sachseln, mit je einer Gesamtpunktzahl von 3502.

Entgegen den vergangenen Jahren organisierte die Sektion Thurgau des SVMLT (Schweizerischer Verband Mechanisierter und Leichter Truppen) die beiden Disziplinen Militärradrennen und Dreikampf am selben Wettkampftag. Neu war auch die Strecke für Radrennen, welche Wettkampfkommendant Oblt Erich Tiefenbacher zusammen mit seinen Funktionären gewählt hatte und die von allen Wettkämpfern als ideal, aber auch anspruchsvoll bezeichnet wurde.